Aus der Filmwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **19 (1967)**

Heft 20

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eine kräftige Herabsetzung übertriebener Star-Gagen. Oder der Verzicht auf das Engagement europäischer Talente nach Hollywood, nur um sie der europäischen Konkurrenz abspenstig zu machen, auch wenn man keine Verwendung für sie hat. Der amerikanische Steuerzahler wird kaum gewillt sein, aus seinem mehrheitlich doch bescheidenen Einkommen den Stars Millionenbeträge in die Taschen zu stekken. Dass aber selbst Amerika daran denkt, seine Spielfilmproduktion kräftig zu subventionieren und zwar aus öffentlichen Mitteln, sollte manchen Leuten bei uns, die noch immer gegen eine solche Hilfe Widerstand leisten, zu denken geben.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ — In Bern ist neben der bestehenden Filmgilde ein neuer Filmklub gegründet worden. An der Pressekonferenz wurde mitgeteilt, man wolle Filme, die aus kommerziellen oder verleihtechnischen Gründen nicht im öffentlichen Programm gezeigt würden, aufführen und sich auf fachlich fundierter Ebene mit ihnen auseinandersetzen. Ergänzend sind Podiumsgespräche über besonders wertvolle Filme aus den laufenden Kinoprogrammen vorgesehen. Die Eröffnungsvorstellung ist auf den 13. Oktober im Kino Rex festgesetzt.

— Die Kinos in Lausanne haben 1966 ca. 1,8 Millionen Franken weniger eingenommen als im vorangehenden Jahr.

— Berner Kinobesitzer und Filmkritiker trafen sich zu einer Aussprache, wobei die Kinoprogramme für den Winter vorgelegt wurden. Erörtert wurden grundsätzliche Fragen der Filmkritik und die Notwendigkeit einer bessern Dokumentation, besonders auch in den Inseraten. In diesen würden ausserdem Filmkritiken häufig zusammenhanglos und sinnverändernd zitiert. Die Aussprache war erfreulich und fruchtbar und soll wiederholt werden.

Der Filmbeauftragte der evangelischen Kirche hob hervor, dass die Kirche vermehrt die Verantwortung gegenüber wertvollen Filmen zu wahren hätte. Die Kirchen müssen Mittel und Wege finden, gerade solche Filme durch ihren Besuch zu unterstützen, damit sie vom Kinobesitzer durchgehalten werden können.

— Der schweizerische Kulturfilmfonds führt einen Ideenwettbewerb durch, um die Produktion von staatsbürgerlichen Filmen anzuregen und nach Möglichkeit zu unterstützen. Es stehen Prämien im Gesamtbetrag von Fr. 1000.- zur Verfügung. Das Reglement kann beim Sekretariat des Fonds, Donnerbühlweg 32, 3000 Bern 9, bezogen werden.

ITALIEN — Die Aufführung des 'politisch-satirischen Films «China ist nahe», von M. Bellocchio, über den wir in unserm Filmbericht aus Venedig berichtet haben, ist mit sofortiger Wirkung für ganz Italien verboten worden. Der Regisseur will dagegen Rechtsmittel einlegen, da entgegen der Behauptung der Regierung der Film nicht gegen die guten Sitten verstosse.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

AZ 8021 Zürich

DEUTSCHLAND — FP. Der Leiter des Constantin Filmverleihs, Dr. Barthel, hat sich positiv für die Filmkunst ausgesprochen. Immer habe, was neu, verblüffend oder gar schockierend gewesen sei, befruchtend auf die Filmindustrie gewirkt. Auch die modernen, heutigen Filme hätten für die kommerziellen bereits wichtige und wesentliche formale Anregungen gegeben. Schon die französische «Neue Welle» habe den Unterhaltungsfilm formal gelockert.

Bildschirm und Lautsprecher

SCHWEIZ — Seit dem 24. September wird das westschweizerische Fernsehprogramm versuchsweise vom UHF Sender Rigi über Kanal 32 auch in der deutschen Schweiz ausgestrahlt.

Wir würden es begrüssen, wenn uns solche Abonnenten, die dieses Programm empfangen können, dies mitteilen würden, damit wir uns ungefähr ein Bild von der Ausdehnung des Empfangsbereichs machen können. Je nachdem würden wir das westschweizerische Programm dann auch in unserer Zeitung entsprechend berücksichtigen.

— Mit Hilfe eines neuen Zusatzgerätes wird es jetzt möglich, ohne grosse Kosten zu Hause auf Film oder Videoband aufgezeichnete Programme mit gewöhnlichen Fernsehapparaten wiederzugeben. Der Apparat ist sehr leicht zu handhaben. Mit einem Gerät lassen sich sogar mehrere Fernsehempfänger steuern, was besonders im Unterricht von Bedeutung ist. Herstellerin ist die CIBA zusammen mit einem englischen und amerikanischen Konzern.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Film-Wochenschauen

Nr. 1278: Ein Tanz wird geboren — Papierberge mit Aufzug — Karolingisches Kleinod — Meisterwerke am laufenden Band — Blitzvisite in Syrien

Nr. 1279: Weg zum Kleid — Himmel voller Fasern — Neues evangelisches Jugendheim Louverain im Val-de-Ruz — Erfolgreiches Schweizer Auto Monteverdi — Mexikotraining in St. Moritz

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 306—309
- Ekstase 67 (Blow up)
- Wenn's nur die Hochzeit wär (The Family Way)
- Zwei auf gleichem Weg (Two for the road)
- Der Adoptivvater (Trois enfants dans le désordre)
- Feuerdrache
- Playgirl
- Nur keine Panik (Pas de panique)

FILM UND LEBEN 310—313
- Venedig Filmfestival 1967 (Schluss)
- Subventionen für Filme? (Schluss)
- Filmarbeitswoche in Zug für Lehrer und Dozenten an Lehrerseminarien

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 313, 314
- Eidgenössischer Verlegenheitstag?
- Eine grosse Wandlung

FERNSEHSTUNDE 315—318

RADIOSTUNDE 318, 319